

Im Zürcher Untergrund

20. Juni 2017

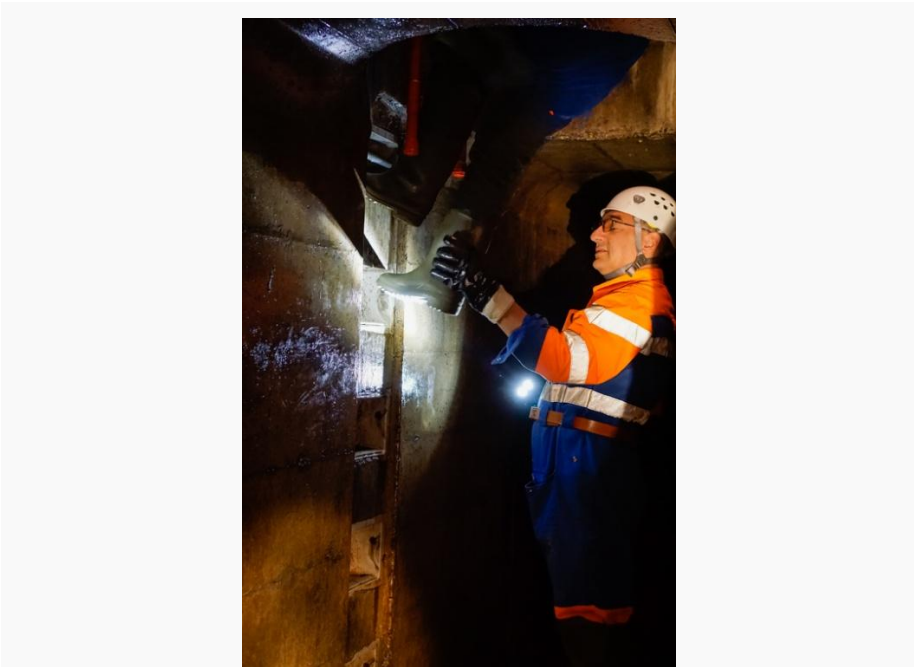
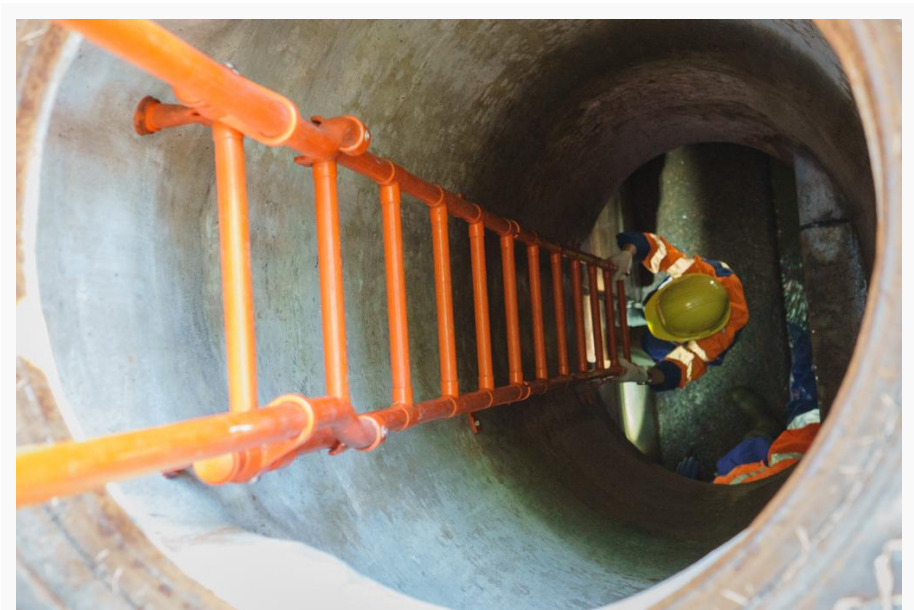
Grün Stadt Zürich bietet in ihrem NAHREISEN-Programm eine Exkursion in die Kanalisation an. Es ist für Leute ab 16 Jahren, die trittsicher sind (und nicht unter Platzangst leiden). Das Klärwerk Werdhölzli stellt Schutzanzug, Helm, hohe Stiefel und Plastikhandschuhe zur Verfügung. Nach einer kurzen Busfahrt vom Klärwerk steigt man durch eine abgedeckte Dohle hinunter und legt im Kanal ca. 400 Meter zurück. Das ganze Kanalsystem hat eine Gesamtlänge von ca. 1000 Kilometer und ist wie ein Baum aufgebaut. Der grösste Kanal (Baumstamm) sammelt alle Abwasser beim Klärwerk, von dort aus zweigen mittelgrosse und gegen die Stadtperipherie immer kleinere Kanäle ab. Nur die grossen und mittelgrossen Kanäle sind begehbar. Diese dürfen aber nur bei trockener und gewitterfreier Witterung begangen werden, weil sich bei Regen die Kanäle innert sehr kurzer Zeit füllen können. Gelangt am Stadtrand Abwasser in die Kanalisation, dauert es ca. drei Stunden, bis dieses im Klärwerk ankommt. Der Spaziergang gibt einen Eindruck vom gigantischen unterirdischen Bauwerk, indem sich unten das Leben oben ständig abbildet.



Entsprechend ausgerüstet starten wir die Exkursion



Abstieg





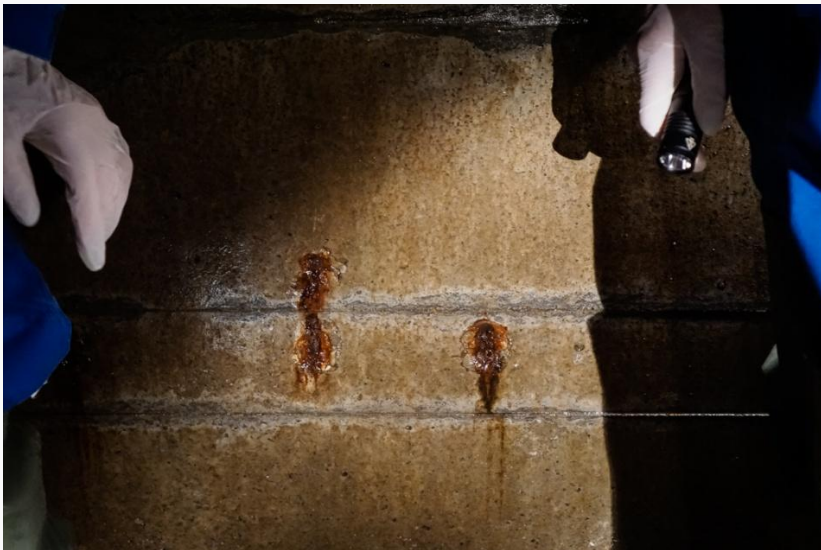
Hier fließt die Brühe



Ab in die Dunkelheit



Wie bei einer Darmspiegelung



Bauschaden durch rostende Armierungseisen



Entlüftungsschacht für unsere Sicherheit



Anschluss eines Strassenschachtes



Hausanschluss mit verschiedenen Materialien



Anschluss des Schwimmbad Letzi



Pilzkulturen



Anschluss mit Spinne



Rattenkegeli mit Pilzen



2. Entlüftungschacht



Ins WC geworfenes Pouletbrüstli von einer Ratte zerlegt



Nebenkanal



Fettablagerungen





Ausstieg



Wieder am Tageslicht



Mit diesem Teil werden die Kanäle gereinigt

ENDE